

Vollsperrung der Morier Straße

STOCKELSDORF. Aufgrund von Asphaltierungsarbeiten kommt es in der Zeit vom kommenden Montag, 19. Oktober, bis Donnerstag, 22. Oktober, zu einer Vollsperrung der Morier Straße im Kreuzungsbereich Segeberger Straße/Morier Straße in Stockelsdorf. Für den Verkehr wird eine Umleitung eingerichtet. Diese verläuft über die K2, die K13 und die L332. Für den gesamten

Schulweg wird für den Zeitraum der Umleitung ein beidseitiges, absolutes Haltverbot ausgesprochen, da der Linienbusverkehr über diese Strecke ausweichen wird. Die Bushaltestellen zwischen Morier Hof und dem Kreuzungsbereich Morier Straße/Segeberger Straße entfallen ersatzlos. Auch für den Fuß- und Radverkehr kann es im Bereich der Baustelle zu Einschränkungen kommen.

Wer spendet für die Tombola?

BAD SCHWARTAU. Am Sonnabend und Sonntag, 7. und 8. November, findet zwischen 10 und 16 Uhr in der Krummlandhalle und der angrenzenden Mensa in der Schulstraße in Bad Schwartau der jährliche Martinsmarkt statt. Wieschon in den vergangenen Jahren wird der Seniorenbeirat der Stadt Bad Schwartau auch am diesjährigen Martinsmarkt am 7. November mit einer Tom-

bola vertreten sein. Hierfür bittet der Seniorenbeirat um neuwertige Sachspenden. Angenommen werden diese im Haus der Senioren, Eutiner Straße 4b, am Montag und Dienstag, 26. und 27. Oktober, jeweils zwischen 10 und 16 Uhr. Für weitere Auskünfte steht Anja Brandes, Rathaus, Zimmer E 15, Tel. 0451/20002423, anja.brandes@bad-schwartau.de, zur Verfügung.

Gleisbauarbeiten zwischen Pönitz und Pansdorf

RATEKAU. Die von DB InfraGO AG beauftragte Baufirma hat die Gemeinde Ratekau über bevorstehende Gleisbauarbeiten auf der Strecke 1110 zwischen Pönitz und Pansdorf informiert. Die Arbeiten sollen voraussichtlich vom kommenden Montag, 19. Oktober, bis zum 18. Dezember

stattfinden. Im Umfeld der Bahnstrecke ist in diesem Zeitraum mit Baulärm und Staubentwicklung zu rechnen. Da die Arbeiten innerhalb der von der Deutschen Bahn AG vorgegebenen Sperrpausen durchgeführt werden müssen, sind die Arbeiten auch während der Nachtzeit erforderlich.

Ratekau nimmt Laub an

RATEKAU. Auch in diesem Jahr bietet die Gemeinde Ratekau die kostenlose Annahme von Laub der Straßenbäume an. Da nach der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde die Anwohnerinnen und Anwohner an Straßen verpflichtet sind, diese zu reinigen, kommt bei vielen Anliegerinnen und Anliegern allerhand Laub zusammen. Durch die Laubsammelaktion soll die Entsorgung des Laubes der Straßenbäume erleichtert werden. Am

Sonnabend, 7. November, und Sonnabend, 5. Dezember, jeweils von 8 bis 12 Uhr kann auf dem Bauhof in Ratekau, Bädersstraße 19, Laub der Straßenbäume kostenlos abgegeben werden. Sonstige Gartenabfälle werden nicht angenommen. Kastanienlaub ist in separaten Säcken anzuliefern, damit es in der Müllverbrennungsanlage entsorgt werden kann. Grund für diese Maßnahme ist der Befall durch die Rosskastanien-Miniermotte.

Was ist der Sinn des Lebens?

STOCKELSDORF. Was bedeutet Lebensinn für andere? Der Künstler Christof Jauernig hat in ganz Deutschland Antworten auf die Frage nach dem Sinn des Lebens gesammelt und präsentiert diese mit Bildern, Musik und Texten in der Bücherei in Stockelsdorf, Ahrensböcker Straße 78, am Donnerstag, 29. Oktober, ab 19 Uhr. In 66 Städten, auch in Stockelsdorf, hat der

Künstler mehr als 1000 Menschen befragt. Ihre bewegendsten Antworten hat er zu einem nahbaren Einblick in 59.000 Jahre Lebenserfahrung verdichtet – und mit seiner eigenen Perspektive angereichert. Sein Live-Programm macht existenzielle Fragen atmosphärisch erlebbar. Eine offene Fragerunde rundet den Abend ab. Eintrittskarten gibt es für 5 Euro in der Bücherei.

Gesundheits-Forum in Schwartau

BAD SCHWARTAU. Im Rahmen des Gesundheits-Forums findet am Donnerstag, 29. Oktober, ab 18.30 Uhr ein Vortrag zum Thema Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Co. statt. Der Referent Aljoscha Kumpernatz vom Betreuungsverein Ostholstein steht im Anschluss an sei-

nen Vortrag für Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr im Konferenzraum – nicht barrierefrei – des Helios Agnes Karll Krankenhauses, Am Hochkamp 21. Aufgrund begrenzter Kapazitäten wird um eine Anmeldung unter Tel. 0451/2007124 gebeten.

Schock in Ostholstein: „Das ist Tierquälerei“

Urlauberin beobachtet mutmaßlich illegale Schlachtung – Polizei ermittelt gegen einen Ostholsteiner – Viele offene Fragen.

OSTHOLSTEIN. Urlaub – die schönste Zeit des Jahres. Für Anja Berner und ihre Familie ist seit vielen Jahren Ostholstein der passende Sehnsuchtsort. Das ändert sich am Sonntag, 30. August, schlagartig. „Es sind Sekunden, die ich nicht mehr vergessen werde“, sagt die Baden-Württembergerin.

Berner steht morgens am Badfenster ihres Ferienhauses und beobachtet, wie zwei Männer einen Kofferraum öffnen, zwei Schafe herausholen, deren Mäuler zu- und Beine festhalten und ins Nachbarhaus rennen. „Mir war sofort klar: Die schlachten jetzt die Schafe.“

Berner zögert erst, geht dann aber ins Schlafzimmer und versucht, einen Blick auf den Hinterhof zu erhaschen. Nach ihrer Darstellung bot sich dieses Bild: „Sie haben kurzen Prozess gemacht – ohne Betäubung. Das ist Tierquälerei – nichts anderes.“

Die Tiere liegen tot, teilweise gehäutet, mit abgetrennten Gliedmaßen, unter einer Holzkonstruktion. So berichtet es Berner, die dann bei einer Polizeistation Alarm schlägt. „Am Telefon hat mir der Polizist gesagt, er müsse sich erst einlesen. Das hat mich schon verwundert.“ Mit etwas Abstand habe sie dafür aber auch ein bisschen Verständnis. „Wir waren alle baff und etwas überfordert.“

Informiert hat sie auch die Hausbesitzerin. Am Zaun zum Nachbargrundstück stehen beide Frauen und wollen die Männer zur Rede stellen. „Wir haben ‚Stopp, Stopp‘ geschrien. Die Nerven lagen blank“, erinnert sich die Hausbesitzerin. Auch der Eigentümer des Hauses und Chef eines Restaurants ist jetzt vor Ort. Er sei ziemlich genervt gewesen, erzählen beide. „Er hat mich gefragt: ‚Was hast du für ein Problem?‘“, erzählt die Hausbesitzerin.

Ein Polizist ist vor Ort, spricht mit den Männern und den beiden Frauen, wie sie später berichten. Dann fährt er wieder. Für Berner unverständlich:

„Warum hat die Polizei die Kadaver nicht sichergestellt? Was ist mit den Tatwerkzeugen?“ Der Polizist habe ihr gesagt, er wisse nicht, wohin mit den toten Tieren, weil das Veterinäramt am Sonntag nicht geöffnet habe.

Ein Umstand, der auch beim zuständigen Fachdienst Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit beim Kreis Ostholstein für Verwirrung sorgt. Es liege ein Polizeibericht vor, sagt Sprecherin Annika Sommerfeld. Tätig geworden sei man noch nicht, da die Polizei die Kadaver nicht sichergestellt habe, sagt sie.

Berner und die Hausbesitzerin haben weitere Fragen: „Die Männer sind Angestellte im Restaurant. Wird gegen den Restaurantchef und Hauseigentümer ermittelt? Es wäre ein Skandal, wenn das hinterher im Restaurant auf dem Teller landet.“ Auch die Herkunft der Tiere sei doch entscheidend. „Wir wissen, dass die Schafe von einem hiesigen Bauernhof kommen. Welche Rolle spielt das bei den Ermittlungen?“ Und: Die Männer seien nach ihren Beobachtungen „professionell und eiskalt-abgeklärt“ vorgegangen. „Sie wussten genau, was sie tun. Wie viele Tiere sind hier schon verendet?“

Auf LN-Nachfrage äußert sich die Polizei zu keiner der Fragen – auch nach Abschluss der Ermittlungen wegen des Schutzes von Persönlichkeitsrechten. Nur so viel: Es werde gegen einen 25-jährigen Ostholsteiner ermittelt wegen des Verdachts des Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz, die Tierschutzschlachtverordnung und das Tierische-Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz. Geprüft werde zudem, ob die Tiere geschächtet worden seien.

Die Tiere werden ein paar Stunden nach dem Vorfall abgeholt – aber nicht von der Polizei. „Zwei Angestellte des Restaurants haben die Kadaver in einer



Anja Berner steht am Zaun zum Nachbargrundstück. Hinter der Holzkonstruktion sind die Schafe geschlachtet worden. Foto: Manuel Büchner

weißen Wanne in den Kofferraum gehievt und sind weggefahren“, erzählt Berner.

Ermittlungen gegen den Restaurantbetreiber „werden aktuell weder bestätigt noch dementiert“, sagt ein Polizeisprecher. Der Fachdienst Lebensmittelsicherheit ist aktiv geworden. Man habe „Lebensmittel im Restaurant sichergestellt“, sagt Kreissprecherin Sommerfeld. Weiter: „Die Untersuchungsergebnisse werden derzeit ausgewertet.“

Die LN haben dem Restaurantbesitzer Fragen zum Vorfall per E-Mail geschickt. Diese blieben unbeantwortet. Laut Polizei liegt der Fall jetzt bei der Staatsanwaltschaft in Lübeck. Die Tierschutzorganisation

Peta will bei der Staatsanwaltschaft Lübeck Strafanzeige erstatten wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz, sagt Falko Drescher aus der Peta-Rechtsabteilung. Der Jurist vermutet: „Bei dem Vorfall dürfte es sich um eine Hausschlachtung gehandelt haben.“

Die sei prinzipiell erlaubt, jedoch müssten Mindestanforderungen eingehalten werden. Heißt: „Das Tier muss vor der eigentlichen Schlachtung wirklich betäubt werden. Es dürfen nur zulässige Betäubungs- und Tötungsverfahren angewendet werden, wobei vermeidbare Schmerzen, Leiden und Aufregung zu verhindern sind“, erklärt Drescher. Und weiter: Nach

der Betäubung müsse das Tier fachgerecht und rechtzeitig entblutet werden. Soll das Fleisch privat verzehrt werden, sei eine amtliche Fleischuntersuchung erforderlich, ergänzt der Tierschutzrechtler.

Wie oft solche Fälle wie in Ostholstein deutschlandweit vorkommen, ist unklar. „Es gibt keine belastbaren Zahlen“, sagt der Tierschutzrechtler. Der Grund: Diese Straftaten werden in der Kriminalstatistik nicht gesondert erfasst. „Bekannt werden nur Fälle, die Behörden, Tierschutzorganisationen oder Medien erreichen – etwa durch Hinweise von Zeugen“, erzählt Drescher und fügt hinzu: „Es ist von einer erheblichen Dunkelziffer auszugehen.“ **BUE**

Stockelsdorf plant neues Gewerbegebiet

Fünf Hektar große Fläche soll entwickelt werden – Land bietet Förderdarlehen – Gebiet ist archäologisches Interessensgebiet.

STOCKELSDORF. Die Gemeinde Stockelsdorf rückt einem lange gehegten Wunsch näher: einem neuen Gewerbegebiet. Der Fachausschuss für Umwelt, Bauen, Planung und öffentliche Sicherheit (UBPöS) hat sich einstimmig für die Entwicklung einer rund fünf Hektar großen Fläche am Rensefelder Weg entschieden.

Damit reagiert die Gemeinde auf große Nachfrage aus der Wirtschaft. „Es liegen uns Flächenan-

fragen für insgesamt 23 Hektar vor“, sagt Bauamtsleiter Jan-Christian Ohm. „Es ist praktisch die einzige Fläche, die wir planerisch entwickeln können.“

Die Reaktion der Politiker fällt entsprechend positiv aus. Helmut Neu von der UWG fasst es so zusammen: „Es ist eigentlich keine Frage des Wollens. Wir müssen Flächen anbieten, damit wir nicht nur neue Firmen dazubekommen, sondern auch vorhandenen Betrieben die Möglichkeit geben, sich am Ort zu erweitern.“

Hartmut Hildebrandt (FDP) verpflichtet ihm bei: „Es wird Zeit, dass wir nach zehn Jahren mal wieder Gewerbeflächen entwickeln. Wir werden die Planungen unterstützen.“ Auch Tim Flick (CDU) und Karl-Ludwig Tretau (SPD) signalisierten Zustimmung. Flick regte aber an: „Bei der Vergabe sollte darauf geachtet werden, dass Arbeitsplätze entstehen und nicht nur Abstellflächen für Fahrzeuge von Werkstätten und Speditionen.“

Grundlage der Entscheidung ist eine Potenzialanalyse der BIG-Städtebau GmbH, die im Auftrag der Gemeinde erstellt wurde. Das Land Schleswig-Holstein unterstützt solche Vorhaben durch ein Gewerbeflächenentwicklungs-fonds-Programm, das Kommunen hilft, neue Gewerbeflächen zu planen, anzukaufen und baureif zu machen. Die Analyse zeigt: Das Vorhaben ist machbar – und laut Bauamt auch notwendig.

Die geplanten Parzellen mit einer Größe von 2000 bis 5000 Quadratmetern lassen sich relativ zügig entwickeln. Ganz im Gegensatz zu zwei weiteren



Auf diesem Areal zwischen der Albert-Einstein-Straße und Rensefelder Weg in Stockelsdorf sollen weitere Gewerbeflächen entstehen. Das Gewerbegebiet auf der bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche wird etwa fünf Hektar groß sein. Foto: E-Mail-LN-Bad-Schwartau

Standortwünschen Stockelsdorfs für Gewerbeansiedlung.

Die Flächen zwischen der Dorfschaft Eckhorst und dem Kernort im Bereich des Kreisverkehrs zur Umgehungsstraße K13 und ein interkommunales Gewerbegebiet mit Bad Schwartau finden nämlich keine Unterstützung durch die Landesplanung. Weitere große Vorteile für das Gebiet am Rensefelder Weg: Die Anfahrt funktioniert über das bestehende Gewerbegebiet an der Albert-Einstein-Straße. Auch die Versorgungsleistungen sind im Bestand vorhanden und bilden somit laut Expertise „ideale Bedingungen“.

Allerdings zeigte die Analyse auch Hürden auf. Die Fläche liegt in einem archäologischen Inter-

essensgebiet – mit unbekannten Konsequenzen für Baukosten und Zeitplan. Ob dieser Unsicherheit wird beim Kaufpreis eher vorsichtig kalkuliert. Statt erheblich höherer Preise, die früher im Raum standen, empfehlen die Experten nun 8,80 Euro pro Quadratmeter. Bei rund 50.000 Quadratmetern ergibt sich damit ein Kaufpreis von knapp 480.000 Euro inklusive Nebenkosten.

Die Gesamtrechnung ist aber ambitioniert: Grundstücks-erwerb, Erschließung und Nebenkosten summieren sich auf etwa 4,83 Millionen Euro. Aus dem Verkauf der erschlossenen Grundstücke fließen allerdings lediglich um die 3,67 Millionen Euro zurück – im schlimmsten Fall bleibt also ein

Defizit von 1,16 Millionen Euro.

Genau dafür gibt es den Entwicklungsfonds des Landes. Durch Zuschüsse und Förderdarlehen könnte der Eigenanteil der Gemeinde auf etwa 387.000 Euro gemindert werden. Doch die Investition sollte sich mittelfristig durch zusätzliche Steuereinnahmen auszahlen. Bauamtsleiter Ohm: „Wir gehen davon aus, dass wir mehr als genug Interessenten für die Grundstücke haben werden.“

Die Realisierung wird sich allerdings über mehrere Jahre erstrecken – vom Grundstücksankauf über B-Planänderungen und Erschließungsarbeiten bis zur Fertigstellung dürfte es etwa fünf Jahre dauern. **SEP**

Wir verrichten Gartenarbeiten rund ums Haus von A bis Z. Wir kapfen und fällen auch Bäume und legen Neuanlagen an.

20% Neukundenrabatt

Unsere Leistungen:

- Gartengestaltung/-pflege
- Baumfällung-Seiltechnik
- Hecken-/Formschnitt
- Rollrasen
- Vertikutierarbeit

Wir bieten auch Reinigungsarbeiten an/von:

- Gehwegen
- Dachpfannen-
- Terrassen
- Imprägnierung
- Fassaden
- mit additionaler
- Dachziegeln
- Versiegelung

Wir verrichten für Sie:

- Maurer- und Plasterarbeiten
- Dachreparaturen & Dachrinnen-Erneuerungen
- Renovierungs- & Malerarbeiten
- Zaunsetzungen

... und vieles mehr.

Mobil: 0152 187 365 69

Unsere Herbstangebote

30%

auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 30.11.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen

Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung

Reinigungskraft gesucht.

Tel. 0451 - 43115

30%

auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 30.11.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck

5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickedestr. Linie 1 + 10

Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr · Sonnabend 10.00 - 13.00 Uhr

Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de

Hilfe, die ankommt.

drk.de/spenden